

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebelpalster

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift
Gegründet 1875 111. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Werner Meier: Konsequent sein ...	5
Telespalter: Das neue Tagesschau-Erlebnis	7
Ernst Feurer-Mettler: Ski(aus)rüstung	9
René Regenass:	
Der Jogger	
(Illustration: Barth)	10
«Apropos» Sport von Speer: Zementierte Abhängigkeit	13
Giovanni: Die Abenteuer des braven Soldaten G.	15
Ernst P. Gerber: Frauen am Politherd	16
«Limmatspritzer» von Fritz Herdi: Eine Nacht mit Emilie ...	19
Peter Heisch: Kompensationsgeschäfte	23
Lorenz Keiser: Dr. Keiser gibt Auskunft: heute über Winterkrankheiten (Illustrationen: Peter Hürzeler)	24
Bruno Knobel: Das Auslandsgespräch nach Aix	28
Heinrich Wiesner: Kalendergeschichte	33
Ilse Frank: Mütter	38
Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch	47

Themen im Bild

Titelblatt: Celestino Piatti	
Horst Haitzingers Sicht der Dinge	6
Radivoj Gvozdanovic: Schneeschaufern	8
Hans Moser:	
«All systems go»	12
H. U. Steger: Das Schiff der Träume	14
René Gilsi: Vorläufig unentschiedenes Rennen ...	22
Cartoon von Barták	25
Werner Büchi: «Dörf wieder es bitzeli meh sii?»	26
B. Keusch: «Four more years ...»	32
Fernando Krahm: Dramatische Episode	41
Bildkommentare von Hans Sigg	42

In der nächsten Nummer

Da muss ja ein Pferd lachen ...

Nebelpalster

Redaktion:
Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 - 41 43 42

Verständnishilfe

Heinrich Wiesner: «Nebelpalster quo vadis?», Nr. 40

Lieber Nebi

Manche Begebenheiten, die mir mit Schweizer Bekannten und Freunden passieren, machen mir ziemliches Kopfzerbrechen. Ich konnte mir bisher manche Reaktionen beim Zusammensein einfach nicht erklären.

Als rettender Engel sozusagen kam mir vor einiger Zeit der Aufsatz von Heinrich Wiesner, «Nebelpalster quo vadis?», in die Hände. Das Geheimnis dieser Schwierigkeiten ist dadurch für mich jetzt dank Nebi total gelöst.

Damit nun andere Besucher der Schweiz nicht ebenso ratlos wie bisher ich vor unvermuteten Reaktionen bei Gesprächen stehen, habe ich eine leichtfassliche Gefühlskala mit zwei Leitern aufgestellt, die ich aus naheliegenden Gründen möglichst unverbindlich: Nord-Süd-Gefälle getauft habe. Darin wird die unterschiedliche Klassifizierung von Gesprächsteilen übersichtlich dargestellt. Wer sich diese Skala gut einprägt, wird gegen Missverständnisse in alle Zukunft völlig gewappnet sein.

Hier nun bewusste Skala

«Nord-Süd-Gefälle»:
überschwängliches Lob = freundliche Bemerkung
grosses Lob = normale Bemerkung
freundliche Äusserung = leichte Kritik
humorvolle Äusserung = starke Kritik
satirische Äusserung = Kränkung
humorvolle Äusserung mit satirischer Komponente = Beleidigung
sarkastisches, geistvolles Aperçu = tödliche Beleidigung

Ich würde mich freuen, wenn diese Verständnishilfe weite Verbreitung fände.

G. Ledig, Hamburg

Unterwandert

Armon Planta: «Mit gleicher Elle gemessen», Nr. 51/52

Lieber Nebelpalster

In der Nr. 51/52 macht sich Herr Armon Planta Gedanken

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Einzelnummer Fr. 2.50
Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 25.- 6 Monate Fr. 46.- 12 Monate Fr. 84.-
Abonnementspreise Europa:
6 Monate Fr. 56.- 12 Monate Fr. 102.-
Abonnementspreise Übersee:
6 Monate Fr. 67.- 12 Monate Fr. 124.-
*Luftpostpreise auf Anfrage.

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66
Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen
Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA
5, avenue Krieg, 1211 Genève 17, Téléphone 022/35 73 40 49
Insertionspreise: Nach Tarif 1985/1
Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Leserbriefe

über die Äusserungen von Herrn Divisionär Tgetgel in der «Bündner Zeitung».

Zum Glück gibt es immer wieder Idealisten, nur sollte Herr Planta nicht übersehen, dass alle die Gruppen und Gruppen stets von bolschewistischen (d.h. vom Regime in Russland gesteuerten und finanziell unterstützten) Aktivisten unterwandert und majorisiert werden. Beispiel: «Die Grünen» in der Bundesrepublik Deutschland. Man weiss das auch aus vielen anderen Zusammenhängen. Ich möchte kein Kommunistengespenst an die Wand malen, aber immer daran erinnern, dass Vorsicht am Platz ist. (Jetzt wäre das Lenin-Zitat mit den verkauften Stricken am Platz.)

Aus diesem Grund möchte ich Herrn Planta wie folgt antworten:

Sie setzen mit Recht ein Fragezeichen und fordern den Leser damit zum Vergleichen.

Vergessen Sie, Herr Planta, nicht:

Seit Lenins Zeiten sind die Menschewiki die Ersten und die Bolschewiki die Zweiten!

Ihnen und allen Ihren zeichnenden und schreibenden, redigierenden, korrigierenden, druckenden, telefonierenden, klassierenden, mahnenden, vorab aber den Leser erfreuenden Mitarbeitern wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 1985. Man hat den Nebelpalster nötig!

Fritz Zimmermann, Bern

Seelennot?

Armon Planta: «Mit gleicher Elle gemessen», Nr. 51/52

Lieber Herr Planta

Falls eine Beantwortung Ihrer Fragen von anderer Seite ausbleiben sollte, möchte ich Ihnen auf diese Weise in Ihrer offensichtlichen Seelennot behilflich sein:

Selbstverständlich dürfen Sie zweifeln bezüglich Engagement nur gegen Bezahlung. Doch darum ging es gar nicht. Sie haben nämlich übersehen, dass

vor dem «Bezahlen» vom «Manipulieren» die Rede war. Und damit sind wir schon bei Ihrer zweiten Frage: Natürlich steht es Ihnen und allen Gleichdenkenden absolut frei, «anders» zu sein! Völlig unbestritten steht es Ihnen hierzulande auch frei, nicht zu merken, woher die Direktiven für Ihr Verhalten kommen und wem Ihr wohl manipuliertes Anderssein am meisten nützt! Ganz und gar steht Ihnen in unserem Lande ausserdem frei, total zu vergessen – vielleicht haben Sie noch nie davon gehört –, was *anderswo* mit Leuten passiert, die «anders» sein wollen. Sie sehen, Ihre Not ist halb so schlimm. Sie geniessen totale (Narren-)Freiheit!

Hans Wenger,
Frauenfeld

Aufmunterndes Wort
an
Armon Planta

Fast wöchentlich tönt's aus dem Spalter des NEBELS miss, wie
der einzige UNmusikalische im Chor
der GROSSEN Sänger.

Du bist's!
Deine Ergüsse sind neben der SACHE, UNverständlich, ja, wo überhaupt eine AUSSAGE versucht sich zu formen, geht sie daneben.

Welch Glück für die AufgeGABELTEN, dass niemand den krausen Gedankensprüngen zu folgen vermag.

Doch eines mag Dich TROESTEN:
die Ungereimtheiten sehen von fern einem GEDICHT etwas ähnlich.

Mit freundlichen Grüissen und mit bestem Dank für die sonst immer trafen und wirklich den Nebelpalsternden Beiträge

Wolf Zimmerli,
Oberdiessbach